

Protokoll der 2. StuPa-Sitzung

01.09.2015

Redebeiträge sind gekürzt und nicht wörtlich wiedergegeben.

Anwesende Mitglieder:

- *RCDS: Matthias Kaiser, Joshua Asheamong*
- *Jump.UP: Marius Busch, Sarah Klinkenberg, Nele Kruse (fehlend: Tobias Paul, Vanessa Fiedler)*
- *Die Linke.SDS: Gesine Dannenberg, Sebastian Walter, Dominik Rörig, Katharina Schmidt*
- *Grüner Campus: Franz-Daniel Zimmermann, Marei Frener, Leo Vermeulen, Angelika von Presentin, Max Metzger*
- *UP.rising: Johannes Wolf, Sven Köhler (fehlend: Steffen Kötte, Arne Boockmeyer)*
- *Juso-Hochschulgruppe: Lara Hanner, Torsten Berger, Sebastian Adamski*
- *BEAT: Elisa Kerkow, Vincent Heßelmann, René Wolf (während der Sitzung aus dem Parlament ausgeschieden), Paul Möller*

Anwesende AStA (kommissarisch): Robert Barsch, Jan Glogau, Florian Görner, Sandra Heidbrecht, Elisa Kerkow, Paul Möller, Florian Rumprecht (fehlend: Caroline Bachmann, Jürgen Engert, Alexander Gayko, Raana Ghazanfarpour, Janina Maier, Elsa Plathe, Claudia Sprengel, Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo)

Redeleitung: Dominik Rörig

Rednerliste: Paul Möller

Protokoll: Johannes Wolf

Sitzungsraum: I.09.1.02

Sitzungsbeginn: 19:15

TOP 1: Begrüßung

Das Präsidium begrüßt alle Anwesenden und bittet darum, laminierte Abstimmungskarten zurückzugeben, falls sie mitgenommen wurden

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Antrag, den eingegangenen Initiativantrag erst nach der Wahl des AStA zu behandeln

Antrag ohne Gegenrede angenommen

TOP 3: Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das letzte Protokoll wurde per E-Mail verschickt und ist auf der StuPa-Webseite einsehbar

Es gibt Kritik, weil das Protokoll nicht in der ausgedruckten Sitzungsmappe enthalten ist

Das Präsidium schlägt vor, die Sitzungsmappe am Tag der Sitzung gegen 12:00 per E-Mail zu

verschicken. Wenn jemand trotzdem ein ausgedrucktes Exemplar haben möchte, kann dieses nach Anmeldung zur Verfügung gestellt werden

Antrag: Die Bestätigung des Protokolls wird auf die nächste Sitzung verschoben

Abstimmung: 4 dafür, 5 dagegen, 12 Enthaltungen

-> **Das Protokoll wird heute bestätigt**

Es gibt keine Änderungsvorschläge

-> **Das Protokoll der letzten Sitzung ist angenommen**

TOP 4: Berichte

Das Präsidium fragt nach, ob sich alle Interessierten auf den StuPa-Verteiler setzen lassen können sollen oder nur die Mitglieder des Gremiums

Bisherige Praxis: Jeder konnte sich eintragen lassen

Vincent Heßelmann: keine schützenswerten Informationen, deshalb kein Grund, nicht an der bisherigen Praxis festzuhalten

Max Metzger: Stimmt zu, dass bisherige Praxis beibehalten sollte, merkt aber an, dass bei den Bewerbungen beispielsweise Zeugnisse und Studienbescheinigungen angehängt waren, es also durchaus schützenswerte Informationen gibt

Keine Gegenrede gegen bisherige Praxis -> wird beibehalten

Bericht des kommissarischen AStA (Florian Görner): trotz vorlesungsfreier Zeit bis zur letzten Minute gearbeitet, Öffnungszeiten eingeschränkt beibehalten, Gremium war sehr aktiv

TOP 5: Gäste

Keine Wortmeldungen

TOP 6: Beschluss der Struktur des AStA

Dem Präsidium ging eine Stellungnahme des ekze e.V. bezüglich der Umstrukturierungsvorschläge von Jump.UP und UP.rising zu. Die Stellungnahme wurde den Mitgliedern des StuPas vorgelegt und ist diesem Protokoll angehängt

Vincent Heßelmann möchte Vorschlag von BEAT vorstellen und bittet darum, an der Tafel mitzuschreiben

Das Präsidium schreibt die bereits eingegangenen Vorschläge von Jump.UP und UP.rising und den Vorschlag von BEAT an

- Vorschlag I (Jump.UP): Finanzen, Soziales, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Freizeit, Internationale Studierende, Umwelt und Verkehr, Hochschulpolitik
- Vorschlag II (UP.rising): Finanzen, Soziales, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Internationale Studierende, Umwelt, Verkehr, Hochschulpolitik, Politische Bildung
- Vorschlag III (BEAT): Finanzen, Geschlechter- und Sozialpolitik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, KuZe und Kultur, Internationales und Antifaschismus, Hochschulpolitik, Campuspolitik

Wie viele Leute pro Referat gewählt werden, wird durch die Wahl der Personen klar, jetzt wird nur über Struktur abgestimmt

Das Präsidium schlägt eine Abstimmung über komplette Vorschläge vor, keine Gegenrede

Abstimmung:

I) 5 dafür, 16 dagegen, 2 Enthaltungen

II) 5 dafür, 15 dagegen, 2 Enthaltungen

III) 16 dafür, 7 dagegen, 0 Enthaltungen -> **angenommen**

TOP 7: Wahl des AStA

Das Präsidium informiert, dass Till Hainbach von seiner Bewerbung zurückgetreten ist
Die Bewerber werden alphabetisch aufgerufen und können sich vorstellen

- Robert Barsch (Kultur)
 - entschuldigt sich für Kurzfristigkeit, seine Bewerbung enthält alle Informationen
 - Nachfrage: Spezielle Projekte
 - Strukturelle Arbeit, Menschen Möglichkeiten zeigen, selbst Kultur zu schaffen
 - weniger Veranstaltungsreihen am Laufen halten, aber "Subkultur" weiterführen
 - Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten organisieren
 - Falls es ein Sommerfest gibt, soll es eines des kompletten AStA werden
- Sonja Bauer (Finanzen)
 - *nicht anwesend*
- Didem Demir (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
 - Kommunikation zu Studis ist nicht optimal
 - Nachfrage: Kannst du dir regelmäßig erscheinende Veröffentlichung vorstellen?
 - Ja, möchte sich aber lieber auf soziale Medien als auf Printmedien konzentrieren, weil diese die Studis besser erreichen
- Nora Fell (Finanzen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hochschul- und Campuspolitik, Soziales)
 - *nicht anwesend*
- Claudia Fortunato (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
 - am liebsten zusammen mit Didem, Arbeit ist genug für zwei Personen
 - hat schon Erfahrungen in Hochschulpolitik, ist politisch aktiv, möchte letztes Jahr an der Uni noch einmal im AStA verbringen
 - Nachfrage: Wie Zusammenarbeit mit Didem?
 - Hat Liste mit Aufgaben gesammelt, würde sich schon morgen mit ihr zusammensetzen, um darüber zu sprechen
 - Nachfrage: regelmäßige Publikation
 - muss nicht unbedingt 24-Seiten-Zeitschrift werden, aber es soll auf jeden Fall regelmäßige Sache geben
 - Nachfrage: Was gibt es denn auf der Aufgaben-Liste?
 - Newsletter, regelmäßige Publikation, Webseite barrierefreier (auf Englisch übersetzen), Campus Griebnitzsee mehr einbinden
- Sandra Heidbrecht (Hochschulpolitik)
 - seit 1,5 Jahren im AStA, möchte noch ein Jahr fortsetzen, danach nicht mehr; möchte Person finden, die danach Hochschulpolitik fortsetzen will; dazu gehört viel umherfahren; wird lernen, Dinge abzugeben
 - Vernetzung zu anderen Studierendenschaften, die sie aufgebaut hat, festigen
 - hat im letzten Jahr viele Seminare besucht, möchte Input für Struktur an der UP verfügbar machen
 - ist im Dachverband FZS (Freier Zusammenschluss von Studentinnenschaften), permanente Vernetzung vorantreiben
 - Nachfrage: Im Bereich Lehramtsausbildung weiter arbeiten (Zusammenarbeit StuPa intensivieren), obwohl nicht genau im Aufgabenbereich?
 - Ja, Fokus auf Lehramt zu stärken ist ihr wichtig; es gibt einige Punkte, die man angehen muss, möchte sie gerne vorantreiben
- Sandra Kahl (Umwelt und Verkehr)

- *nicht anwesend*
- Steffen Kötte (Finanzen)
 - *nicht anwesend*
- Franziska Otto (Internationales und Antifaschismus)
 - Ursprünglich für Antifaschismus und Antimilitarismus beworben, jetzt nach neuer Struktur Internationales und Antifaschismus
 - Möchte Pressemitteilung schreiben, damit AStA nicht so wirkt, als wäre es nur ein Haufen linker Spinner
- Amoro Ouattara (Internationale Studierende)
 - Hat sich an der Elfenbeinküste schon in studentischen Gremien engagiert
 - möchte sich einen Einblick in die deutsche Hochschulpolitik verschaffen, möchte lernen, wie Probleme hier gelöst werden und Inspirationen sammeln
 - will Interessen der internationalen Studierenden vertreten, Rahmenbedingungen klären und an Studieninteressenten vermitteln
 - Nachfrage: Kannst du dir vorstellen, dich über Hochschule hinaus mit Flüchtlingssituationen zu beschäftigen?
 - Klar, es gibt auch Studierende unter den Flüchtlingen und er möchte sich auch gerne für deren Belange einsetzen
- Florian Rumprecht (Campuspolitik)
 - war im letzten Jahr schon Referent für Campuspolitik
- Carmen Sixdorf (Finanzen, Internationale Studierende, Geschlechterpolitik)
 - *nicht anwesend*
- René Wolf (Campuspolitik)
 - würde gerne mit Florian zusammenarbeiten
 - Nachfrage: Konkrete Projekte?
 - Rahmenordnung von vor zwei Jahren könnte überarbeitet werden (z.B. Krankschreibungen nur am gleichen Tag abgeben), Zulassungsordnung überarbeiten
- Julia Zimmermann (Geschlechterpolitik)
 - Bewerbung enthält alles Wesentliche
 - Nachfrage: Welche Fächer studierst du?
 - Deutsch und Geschichte
 - Nachfrage: Referat für Geschlechterpolitik, auf das du dich beworben hast, fällt jetzt zusammen mit Sozialpolitik, möchtest du dich auf eins beschränken?
 - Ja, Geschlechterpolitik
 - Nachfrage: Wie stark wird das femarchiv genutzt?
 - kann nur für sich sprechen, wird genutzt; geht auch Geld rein, kann man mehr in Schwung bringen
 - Aktionstage in der Mensa (Gesellschaft macht Geschlecht) sollten irgendwann nicht mehr nötig sein, sondern das Thema selbstverständlich werden. Daran möchte sie arbeiten.
 - Nachfrage: Wie soll stärkere Kenntlichmachung der Awareness-Teams auf Partys stattfinden, wie in Bewerbung beschrieben?
 - entscheidet sie nicht alleine
 - Nachfrage: Ist dir bewusst, dass viel administrative Arbeit auf dich zukommen kann?
 - Ja

Die Linke.SDS beantragt eine Fraktionspause -> 15 Minuten

Das Präsidium informiert, dass Amoro ist von seiner Kandidatur zurückgetreten ist
 Stimmzettel mit den Namen der Bewerberinnen und Bewerbern werden ausgegeben, pro
 Bewerbung jeweils Stimme mit Ja, Nein oder Enthaltung möglich; nicht abgegebene Stimme zählt
 als ungültige Stimme

Auszählung des ersten Wahlgangs

Eingegangene Stimmzettel: 22

Wahlergebnis des ersten Wahlgangs:

Name	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	
Robert Barsch	14	7	1	0	mit absoluter Mehrheit gewählt
Sonja Bauer	15	5	2	0	mit absoluter Mehrheit gewählt
Didem Demir	20	1	1	0	mit absoluter Mehrheit gewählt
Nora Fell	1	15	3	3	
Claudia Fortunato	16	5	1	0	mit absoluter Mehrheit gewählt
Sandra Heidbrecht	19	2	1	0	mit absoluter Mehrheit gewählt
Sandra Kahl	1	16	3	2	
Steffen Kötte	5	16	0	1	
Franziska Otto	15	5	2	0	mit absoluter Mehrheit gewählt
Florian Rumprecht	17	4	1	0	mit absoluter Mehrheit gewählt
Carmen Sixdorf	1	17	2	2	
René Wolf	17	3	2	0	mit absoluter Mehrheit gewählt
Julia Zimmermann	16	6	0	0	mit absoluter Mehrheit gewählt

Die Anwesenden werden gefragt, ob sie ihre Wahl annehmen, **alle nehmen die Wahl an.**

Durch die Annahme von René Wolf scheidet er mit sofortiger Wirkung aus dem StuPa aus. Für die
 BEAT-Fraktion rückt Mareike Herz nach.

Claudia Fortunato ist nicht anwesend, [Nachtrag: Sie **nimmt die Wahl am 02.09.2015 per E-Mail an**]

Sonja Bauer ist nicht anwesend, [Nachtrag: Sie **nimmt die Wahl am 02.09.2015 per E-Mail an**]

Es wurden 9 Personen mit absoluter Mehrheit in den AStA gewählt

Weil alle Referate nach dem ersten Wahlgang besetzt wurden, werden der zweite und dritte
 Wahlgang übersprungen

Das Präsidium bestimmt eine 10-minütige Pause.

Wahl des AStA-Präsidiums

Dominik Rörig schlägt für die Wahl zum AStA-Präsidium vor: Julia Zimmermann und Sandra
 Heidbrecht

- **Wahl** von Julia Zimmermann: 13 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen
- **Wahl** von Sandra Heidbrecht: 14 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen -> **mit absoluter Mehrheit gewählt, hat die Wahl angenommen**
- Zweiter Wahlgang für die **Wahl** von Julia Zimmermann: 15 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen -> **mit absoluter Mehrheit gewählt, hat die Wahl angenommen**

Das Präsidium informiert darüber, dass Sonja Bauer als Finanzerin automatisch drittes
 Vorstandsmitglied wird.

TOP 8: Initiativantrag Refugees welcome

Antrag liegt vor und ist dem Protokoll angehängt

Abstimmung über die Behandlung: 20 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

-> **Antrag wird behandelt**

Gesine Dannenberg stellt den Antrag vor

Heute ist Weltfriedenstag, wir sollten als Studierendenschaft der größten Hochschule Brandenburgs Stellung beziehen

Sie bittet um Unterstützung des Antrags und Bestätigung des Textes

Abstimmung: 20 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

-> **das Schreiben wird angenommen**

Der Grüne Campus beantragt eine Fraktionspause -> 10 Minuten

TOP 9: Sonstiges

Matthias Wernicke: Auf der vorletzten Sitzung gab es einen Beschluss zur Offenlegung der Entschädigungen innerhalb der Studierendenschaft. Er möchte daran erinnern, dass diese auch umgesetzt werden soll.

Sitzungsende: 21:45

verein zur errichtung eines studentischen kulturzentrums in den elfleinhöfen e.v.



[ekze] e.v. hermann-elflein-straße 10 d-14467 potsdam

hermann-elflein-straße 10
d-14467 potsdam

telefon 0331.200835-0

An
das Studierendenparlament der Universität
Potsdam

www.ekze.de
vorstand@ekze.de

konto 350 100 7093
blz 160 500 00
mbs potsdam

potsdam, 01.09.2015

> **Stellungnahme in Bezug auf die Vorschläge der Fraktionen Jump.UP und Up.rising** <

Liebe StuPist_innen,

gerne möchte das KuZe auf euren Vorschlag zur Umstrukturierung des AstA Stellung nehmen.

Dies betrifft aus unserer Sicht vor allem die Vorschläge bezüglich des KuZe-Referats.

Wie Johannes stellvertretend für die Fraktion UP.rising bereits geschrieben hat, ist ein Referat für die „Belange des studentischen Kulturzentrums“ (kurz KuZe-Referat) in der Satzung der Studierendenschaft festgeschrieben.

Daher ist ein Wegfall eines solchen Referats schon rein aus formalen Gründen nicht möglich. Auch eine Zusammenlegung mit einem (wie auch immer genannten) Kultur-Referat stehen wir kritisch gegenüber. Das KuZe ist das „ehrgeizigste Projekt der Studierendenschaft“ (siehe Kooperationsvertrag zwischen ekze e.V. und AstA der UP) und bundesweit einmalig. Schon alleine der Umfang dieses Projektes bedarf daher einer besonderen Stellung innerhalb des AstA und in der Studierendenschaft. Die Angestellten-Struktur innerhalb des KuZe ist dazu da, die tagesgeschäftlichen Angelegenheiten des KuZe abzudecken und einen reibungslosen Ablauf innerhalb des Kulturbetriebs zu ermöglichen. Das Beleben dieses Projekts wird größtenteils über ehrenamtliche Strukturen geleistet (NutzerInnen-Gruppen: Vereine, Musikwerkstatt, Theater, Hochschulgruppen). Hierbei stellt das KuZe-Referat die Schnittstelle zwischen der Studierendenschaft, vertreten durch den AstA, und der oben genannten Ehrenamts-Struktur dar. Es schafft klare Verantwortlichkeiten für die Kommunikation mit den Angestellten, repräsentiert und bewirbt das Projekt innerhalb der Studierendenschaft, sowie vertritt deren Impulse im Projekt selbst. Darüber hinaus sorgt das KuZe-Referat für eine Einhaltung des Kooperationsvertrages.

Eine Zusammenlegung mit dem Kultur-Referat wäre ein falsches Zeichen sowohl an die Studierendenschaft sowie gegenüber dem Projekt selbst. Weiterhin zeugt es von Unwissenheit, Ignoranz und Geringschätzung dieses Projekts und der dort geleisteten ehrenamtlichen Arbeit gegenüber, wenn es als „Geld-Vernichtungsmaschine“ bezeichnet wird. Mit Verweis auf die dem StuPa vorliegenden Veranstaltungsevaluationen wird ersichtlich, dass die beschlossene Finanzierung des KuZe durch die Studierendenschaft absolut gerechtfertigt ist.

Wir möchten hier die Möglichkeit nutzen das StuPa dazu einzuladen, das KuZe Vorort kennenzulernen und sprechen uns weiterhin dafür aus, wie jedes Jahr, eine KuZe-Schwerpunkts-Sitzung laut Kooperationsvertrag abzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

euer KuZe

Einreicherin: DIE LINKE.SDS Potsdam

*Unterstützer*innen: GrüCa, BEAT, Juso-HSG*

Initiativantrag für die StuPa-Sitzung am 1. September 2015 | Universität Potsdam

Refugees welcome – Universität Potsdam für Geflüchtete öffnen

Die Vertreter*innen des Studierendenparlaments der Universität Potsdam verurteilen jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus und der Menschenfeindlichkeit.

Den selbsternannten, Brände stiftenden „Asylkritiker*innen“ werden wir nicht weichen, auch nicht den Rechtspopulist*innen, Nazis und vermeintlich "besorgten" Bürger*innen, die heimlich Beifall klatschen, wenn Asylunterkünfte brennen!

Wir stehen für Frieden, Respekt und gegenseitige Anerkennung, auf dem Campus, in der Stadt Potsdam und allen Gemeinden im gesamten Land Brandenburg und darüber hinaus.

Die Angriffe auf Geflüchtete und Migrant*innen, die sich in den letzten Monaten häufen, verurteilen wir. Die Brandanschläge auf zukünftige und bestehende Asylunterkünfte oder öffentliche Gebäude, die von Geflüchteten und Migrant*innen genutzt werden, sind niederträchtige Versuche der Einschüchterung. Es ist nichts weniger als Rechtsterrorismus.

Verbale Abgrenzungen reichen nicht mehr aus. Wir haben der „Das-Boot-ist-voll“-Mentalität etwas entgegensetzen. Viele Studierende, wie z.B. die Hochschulgruppe *Pangea*, engagieren sich bereits an der Universität und mit vielen anderen Menschen für Geflüchtete in Potsdam. Wir wollen auch an der Universität Potsdam ein deutliches Signal setzen. Wir setzen uns dafür ein, dass umgehend Möglichkeiten gefunden werden, Geflüchteten über unbürokratische Angebote einen Hochschulzugang zu ermöglichen, wie z.B. über eine Gasthörerschaft aber auch vereinfachte Zulassungsverfahren.

Die Hochschulleitung fordern wir auf, aktiv mit der Studierendenschaft zusammen nach solchen Lösungen zu suchen. Des Weiteren fordern wir die Hochschulleitung dazu auf, Möglichkeiten zur Unterstützung für aktive Studierende zu finden.

Wir solidarisieren uns mit Geflüchteten und mit allen, die Opfer von Einschüchterungsversuchen und Angriffen geworden sind. Wir erklären uns mit all jenen solidarisch, die in diesen Tagen und in Zukunft Gesicht zeigen.

Refugees welcome!